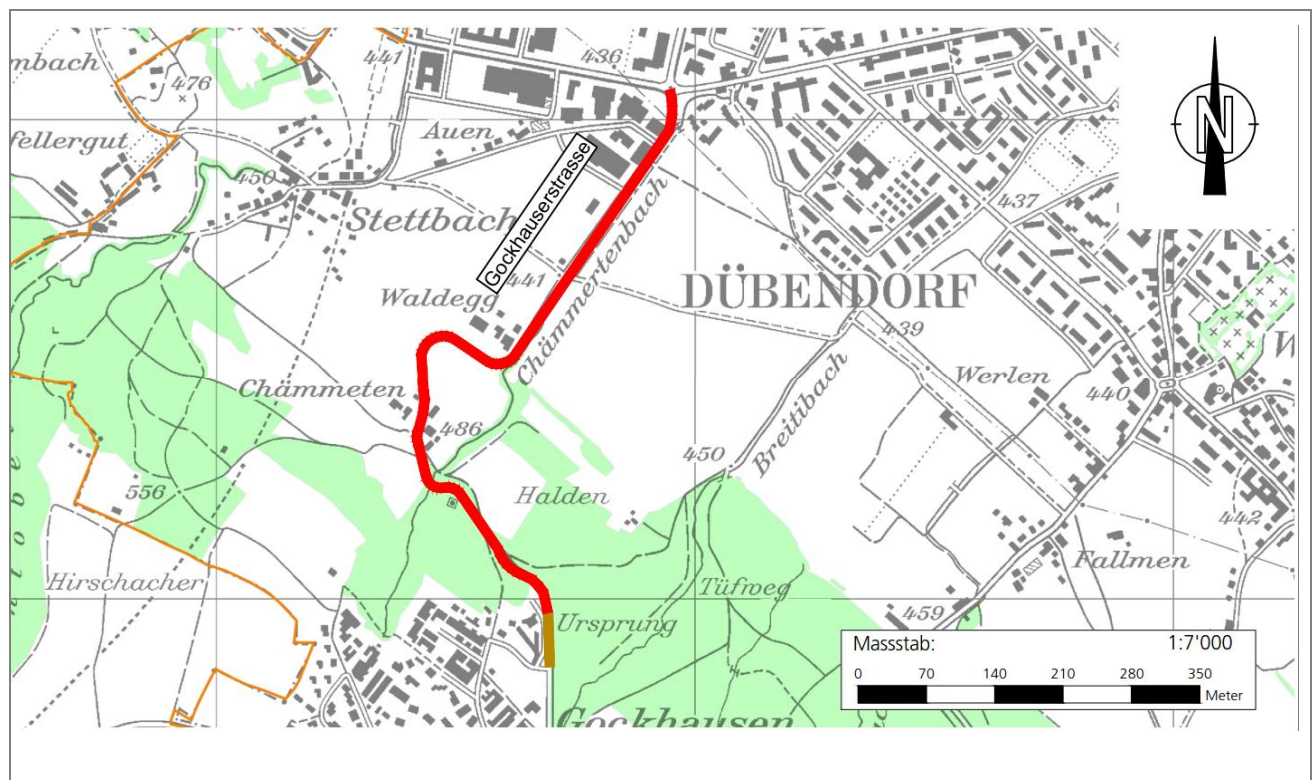




Beschaffungs- objekt	Projekttitel:	Dübendorf, Rad-/Gehweg Gockhauserstrasse
	Gemeinde:	191 Dübendorf
	Strasse:	754 Gockhauserstrasse
	Strecke:	Ursprungstrasse bis Sonnentalkreuzung
	km / Bauwerk:	1.086 bis 2.615
	Vorhaben:	Neubau Rad-/Gehweg
	Arbeit:	Planerleistungen SIA-Phasen 32 - 53
Vergabestelle	Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt, Walcheplatz 2, 8090 Zürich	
Inhalt	Teil A:	Angaben der Vergabestelle
	Teil B:	Vorgesehene Vertragsurkunde Beilagen der Vergabestelle
	Teil C:	Deckblatt zum Angebot Angaben des Anbieters
	Teil D:	Beilagen der Vergabestelle





Teil A: Angaben der Vergabestelle

Inhaltsverzeichnis

1	Bestimmungen zum Vergabeverfahren	3
1.1	Einleitung	3
1.1.1	Formelle Rahmenbedingungen	3
1.1.2	Sprachliche Gleichstellung	3
1.1.3	Urheberrecht auf den Ausschreibungsunterlagen	3
1.2	Verfahrensart und anwendbares Recht.....	3
1.2.1	Verfahrensart	3
1.2.2	Anwendbares Recht	3
1.3	Auftraggeber	4
1.4	Beschaffungsobjekt	4
1.4.1	Objekt- und Aufgabenbeschrieb	4
1.4.2	Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen	4
1.4.3	Varianten	4
1.4.4	Teilangebote	4
1.4.5	Teilaufträge	4
1.5	Termine für das Vergabeverfahren	4
1.6	Weitere Angaben zum Vergabeverfahren.....	5
1.6.1	Verfahrenssprache	5
1.6.2	Ansprechperson für Anbieter	5
1.6.3	Einzusehende Unterlagen	5
1.6.4	Begehung der örtlichen Verhältnisse	5
1.6.5	Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung	5
1.6.6	Einreichung des Angebotes	5
1.6.7	Aufwand für die Erstellung der Offerte	6
1.6.8	Planergemeinschaften	6
1.6.9	Subplaner	6
1.6.10	Verhandlungen	6
1.6.11	Preis / Währung	6
1.6.12	Kommunikation	6
1.6.13	Überprüfung der Angebotsunterlagen	6
1.6.14	Gültigkeit des Angebots	7
1.6.15	Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot	7
1.6.16	Vergabe	7
1.6.17	Vorbefassung	7
1.7	Evaluation der Angebote.....	8
1.7.1	Formelle Prüfung	8
1.7.2	Eignungskriterien (EK)	8
1.7.3	Zuschlagskriterien (ZK)	9
1.8	Vom Anbieter einzureichende Unterlagen	11
1.8.1	Übersicht über den Aufbau des Angebotes	11
1.8.2	Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen	11
2	Projekt- und Leistungsbeschrieb.....	12
2.1	Beschrieb des Projektes.....	12
2.1.1	Projektperimeter	12
2.1.2	Massnahmen	12



2.1.3	Aktueller Stand	12
2.1.4	Schnittstellen	12
2.1.5	Verkehrskonzept	13
2.1.6	Abhängigkeiten	13
2.2	Leistungsbild.....	13
2.2.1	Generelle Umschreibung der Leistungen	13
2.2.2	Leistungsbeschreibung phasenbezogen	14
2.2.3	Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen	16
2.2.4	Qualitätsmanagement	16
2.3	Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten.....	18
2.3.1	Bestellung GIS-Daten	18
2.3.2	Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW)	18
2.3.3	Abgabe PAW	18
2.4	Weitere Randbedingungen	19
2.4.1	Projektorganisation	19
2.4.2	Kontakte extern	19
2.4.3	Sitzungskonzept	19
2.4.4	Projektanforderungen	19



1 Bestimmungen zum Vergabeverfahren

1.1 Einleitung

1.1.1 Formelle Rahmenbedingungen

Die Rahmenbedingungen der Beschaffung und der vertraglichen Leistungen ergeben sich aus den vorgesehenen Vertragsvorlagen und den vorliegenden Beschaffungsunterlagen.

Die Ausschreibungsunterlagen sind ausschliesslich in deutscher Sprache unter www.simap.ch erhältlich.

Der Auftraggeber behält sich vor, Berichtigungen und Ergänzungen zu den vorliegenden Unterlagen innerhalb der Frist zur Einreichung des Angebots vorzunehmen. Der Auftraggeber wird diese Berichtigungen und Ergänzungen gleichzeitig allen Anbietern schriftlich mitteilen und falls erforderlich die Frist zur Einreichung des Angebotes erstrecken. Die Anbieter sind verpflichtet, die Berichtigungen und Ergänzungen in ihrer Offerte zu berücksichtigen.

1.1.2 Sprachliche Gleichstellung

Zur einfacheren Lesbarkeit wurde in diesem Text ausschliesslich die männliche Form verwendet. Der Text richtet sich selbstverständlich an beide Geschlechter.

1.1.3 Urheberrecht auf den Ausschreibungsunterlagen

Alle Unterlagen der Ausschreibung unterliegen dem Urheberrecht. Die Unterlagen werden nur den Teilnehmern an diesem Beschaffungsverfahren zur Verfügung gestellt. Eine Veröffentlichung, kommerzielle Verwertung und Weitergabe an Dritte in irgendeiner Form ist ohne Zustimmung des Auftraggebers nicht zulässig.

1.2 Verfahrensart und anwendbares Recht

1.2.1 Verfahrensart

Als Beschaffungsverfahren wird ein offenes Verfahren gewählt.

Die Publikation des Beschaffungsvorhabens erfolgt auf der elektronischen Plattform www.simap.ch.

1.2.2 Anwendbares Recht

Das Verfahren ist dem WTO/GATT-Beschaffungsübereinkommen (GPA) unterstellt.

Die Vergabe der Leistungen erfolgt nach den Regeln der interkantonalen Vereinbarung über das öffentliche Beschaffungswesen (IVöB) bzw. nach der Submissionsverordnung (SVO) des Kantons Zürich.



1.3 Auftraggeber

Offizieller Name und Adresse des Auftraggebers:

Vergabestelle: Baudirektion Kanton Zürich, Tiefbauamt,
Projektieren und Realisieren
Kanton: Zürich
Adresse: Walcheplatz 2
PLZ / Ort: CH-8090 Zürich
Land: Schweiz
Projektleiter: Urs Nieffer
Telefon Projektleiter: 043 259 31 07
E-Mail Projektleiter: urs.nieffer@bd.zh.ch

1.4 Beschaffungsobjekt

1.4.1 Objekt- und Aufgabenbeschreibung

Art des Auftrages: Dienstleistungen im Bauwesen
Vertrag gemäss Teil B: vorgesehene Vertragsurkunde
Projekttitel: Dübendorf, Rad-/Gehweg Gockhauserstrasse
Detaillierter Aufgabenbeschreibung: Projektierung und Realisierung Neubau Rad-/Gehweg (vgl. auch Kapitel 2.1.1)
Ort der Dienstleistungserbringung: Kanton Zürich (ZH)

1.4.2 Aufteilung in Lose / mehrere Beschaffungen

Das Angebot ist nicht in Lose / mehrere Beschaffungen aufgeteilt.

1.4.3 Varianten

Es werden keine technischen und/ oder kommerziellen Varianten zugelassen.

1.4.4 Teilangebote

Es werden keine Teilangebote zugelassen.

1.4.5 Teilaufträge

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, Teilaufträge wegzulassen und / oder an Dritte zu erteilen. Die nach SIA 103:2014 ausgeschriebenen Leistungen werden pro Phase vergeben.

1.5 Termine für das Vergabeverfahren

Publikation SIMAP	Freitag, 15. März 2019
Schriftliche Fragen	Freitag, 29 März 2019
Antworten auf die schriftlichen Fragen	Freitag, 05. April 2019
Abgabe des Angebotes	Freitag, 26. April 2019, bis 16.00 Uhr
Offertöffnung	nicht öffentlich
Voraussichtlicher Vertragsbeginn	Frühestens ab Juni 2019



1.6 Weitere Angaben zum Vergabeverfahren

1.6.1 Verfahrenssprache

Die Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Offerte ist in deutscher Sprache einzureichen.

1.6.2 Ansprechperson für Anbieter

Während des gesamten Verfahrens ist ausschliesslich der unter Punkt 1.3 genannte Projektleiter des Tiefbauamtes Kanton Zürich die Ansprechperson für den Anbieter.

1.6.3 Einzusehende Unterlagen

Es liegen keine Unterlagen zur Einsicht vor. Alle für die Ausschreibung massgebenden Dokumente werden auf simap zur Verfügung gestellt.

1.6.4 Begehung der örtlichen Verhältnisse

Es findet keine Begehung statt. Von den Anbietern wird die Kenntnis der örtlichen Verhältnisse vorausgesetzt. Es wird erwartet, dass der Unternehmer die Situation vor Ort selbstständig berücksichtigt.

1.6.5 Schriftliche Fragen und Fragenbeantwortung

Fragen sind ausschliesslich in deutscher Sprache auf der simap-Plattform im Frage- / Antwortforum aufzuschalten.

Termine siehe Punkt 1.5

Die Antworten werden anonymisiert auf der simap-Plattform im Frage- / Antwortforum aufgeschaltet.

Fragen, welche nicht bis zum vorgesehenen Zeitpunkt an obiger Adresse eingetroffen sind, werden nicht beantwortet. Es werden keine telefonischen oder mündlichen Auskünfte erteilt.

1.6.6 Einreichung des Angebotes

Angebote sind an folgende Adresse zu schicken:

Kanton Zürich
Baudirektion
Tiefbauamt / Büro W 317
Walcheplatz 2
CH-8090 Zürich
Schweiz

Betreff: Submission: Dübendorf, Rad-/Gehweg Gockhauserstrasse

Eingabetermin: siehe Punkt 1.5

Die Angebote sind vollständig ausgefüllt, unterschrieben, korrekt adressiert und mit Betreffzeile im verschlossenen Umschlag einzureichen. Die Angebote können werktags von 07.30 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 Uhr - 16.00 Uhr im Büro W 317 an oben genannter Adresse abgegeben werden. Werden die Angebote per Post geschickt ist der Eingang beim Auftraggeber massgebend und nicht das Datum des Poststempels.

Die Angebote sind 1-fach in Papierform und 1-fach in elektronischer Form (USB-Stick) einzureichen.



1.6.7 Aufwand für die Erstellung der Offerte

Der Anbieter kann für die Ausarbeitung der Offerte keine Entschädigung beanspruchen.

1.6.8 Planergemeinschaften

Planergemeinschaften sind zugelassen. Der federführende Partner in der Planergemeinschaft ist zu bezeichnen. Die Eignung wird mit Ausnahme der Selbstdeklaration für die Planergemeinschaft als Ganzes geprüft.

1.6.9 Subplaner

Subplaner sind zugelassen. Die Beteiligung als Subplaner bei mehreren Angeboten ist zulässig. Das Hauptunternehmen (federführende Firma) trägt jeweils vollumfänglich die Verantwortung gegenüber dem Auftraggeber und ist dessen Ansprechstelle.

1.6.10 Verhandlungen

Es finden keine Angebotsverhandlungen statt (§ 31 SVO).

1.6.11 Preis / Währung

Alle Preise sind in Schweizer Franken (Fr.) exkl. Mehrwertsteuer (MwSt.) anzugeben. Die MwSt. ist separat auszuweisen.

1.6.12 Kommunikation

Die Kommunikation zwischen der Vergabestelle und den Anbietern während des Vergabeverfahrens erfolgt ausschliesslich zwischen den jeweils bezeichneten Ansprechpersonen. Zur Wahrung der Vertraulichkeit sind weitere Kontakte mit Beauftragten des Bauherrn durch die Anbieter im Zusammenhang mit dem vorliegenden Submissionsverfahren während der Submissionsphase strikt untersagt.

Gemäss § 27 SVO gilt folgendes Vorgehen bei der Öffnung der Angebote:

„Die Angebote müssen, ausser im freihändigen Verfahren oder zur Identifikation, bis zum Öffnungstermin verschlossen bleiben.

Die fristgerecht eingereichten Angebote werden durch zwei Vertreter der Vergabestelle geöffnet.

Über die Öffnung der Angebote wird ein Protokoll erstellt. Darin sind mindestens die Namen der anwesenden Personen, die Namen der Anbietenden, die Eingangsdaten und die Preise der Angebote sowie allfälliger Angebotsvarianten oder Teilangebote festzuhalten.

Allen Anbietenden wird spätestens nach dem Zuschlag auf Verlangen Einsicht in dieses Protokoll gewährt.

Die Mitteilung des Zuschlags erfolgt in schriftlicher Form. Gegen Verfügungen der Vergabestelle kann innert zehn Tagen seit Eröffnung der Verfügung beim Verwaltungsgericht schriftlich Beschwerde geführt werden.

1.6.13 Überprüfung der Angebotsunterlagen

Der Anbieter ermächtigt die Vergabestelle oder einen von ihm beauftragten Vertreter, alle im Angebot gemachten Angaben zu überprüfen oder überprüfen zu lassen. Sollte festgestellt werden, dass vom Anbieter falsche Angaben gemacht wurden, wird sein Angebot ausgeschlossen.

Der Auftraggeber behält sich das Recht vor, bei Bedarf einzelne Anbieter zu kontaktieren, um zusätzliche Auskünfte einzuholen. Die Anbieter können keine Entschädigung für zusätzliche Erläuterungen zu ihrem Angebot oder Besprechungen beim Auftraggeber beanspruchen.



1.6.14 Gültigkeit des Angebots

Die Gültigkeit des Angebotes beträgt 6 Monate nach Eingabe des Angebotes. Bei der vorgesehenen phasenweisen Auftragserteilung bleibt die Gültigkeit des Angebots für die folgenden Phasen über die 6 Monate ab Eingabetermin hinaus bestehen.

1.6.15 Vertraulichkeit, Rückgabe, Nutzungsrecht am Angebot

Die Archivierung der Vergabeakten erfolgt gemäss § 42 SVO.

Die Angebote werden nach Abschluss des Verfahrens nicht zurückgegeben, ausser die Rückgabe wurde durch den Anbieter vor Inkrafttreten des Vergabeentscheides bei dem zuständigen Bauherrenvertreter schriftlich beantragt. Die Unterlagen der nicht berücksichtigten Anbieter werden nach der Vergabe und dem Ablauf der Einsprachefrist vernichtet.

Der Auftraggeber behandelt alle Angaben der Anbieter vertraulich. Diese unterliegen dem Amtsgeheimnis.

Der Anbieter verpflichtet sich, die folgenden Grundsätze einzuhalten und deren Einhaltung durch sein Personal zu gewährleisten. Dies gilt sowohl während der Angebots- und allfälligen Vertragsdauer als auch nach Beendigung des entsprechenden Vertragsverhältnisses:

Der Zugriff auf Dokumente des Auftraggebers, welche für die Ausführung des Vertrags nicht benötigt werden, ist untersagt. Die Dokumente des Auftraggebers dürfen ausschliesslich zu den im Vertrag definierten Zwecken verwendet werden. Die Dokumente dürfen nicht an Dritte weitergegeben werden.

Über alle internen und -externen Informationen und Tatsachen des Auftraggebers, die der Anbieterin zur Kenntnis gelangen, ist Stillschweigen zu bewahren. Bei Beendigung des Submissionsverfahrens sind manuell erstellte Unterlagen und elektronische Dateien, die Informationen enthalten, welche Eigentum des Auftraggebers sind, zu vernichten.

1.6.16 Vergabe

Die Vergabe erfolgt vorbehältlich der Projekt- und Kreditgenehmigung. Die Einreichung eines Angebots verpflichtet die Bauherrschaft nicht zur Vergabe der Leistungen oder zur Ausrichtung einer Entschädigung.

Die freihändige Vergabe für zusätzliche Aufträge für weitere Phasen wird von der Vergabestelle ausdrücklich vorbehalten.

1.6.17 Vorbefassung

Zum Verfahren zugelassen gelten u. a. folgende Firmen:

Die Eichenberger AG Bauingenieure und Planer als Verfasserin des Vorprojekts ist zur Teilnahme am Verfahren zugelassen. Deren Arbeiten sind abgeschlossen und die wesentlichen Ergebnisse sind den Ausschreibungsunterlagen beigelegt (vgl. Beilage 04.02). Der Gleichstand der Information ist dadurch hergestellt. Die Gleichbehandlung aller Anbieter und die Transparenz des Verfahrens sind gewährleistet.

Vom Verfahren ausgeschlossen gelten folgende Firmen:

- Die F. Preisig AG Bauingenieure und Planer als Bauherrenunterstützerin (BHU) für die vorliegende Beschaffung.
- Die CSD Ingenieure AG als vom Projekt zurückgetretene Auftragnehmerin.



1.7 Evaluation der Angebote

1.7.1 Formelle Prüfung

Die Nichteinhaltung von vergabe- bzw. verfahrensrechtlichen Anforderungen kann zum Ausschluss vom Verfahren führen (vgl. Anhang 2 § 4a Abs. 1 BeiG). Insbesondere können Angebote ohne weitere Prüfung vom Verfahren ausgeschlossen werden,

- welche nicht termingerecht eingereicht wurden;
- welche die verlangten Angaben und Unterlagen nicht vollständig enthalten;
- bei welchen die abgegebene Vorlage geändert wurde;
- die nicht rechtsgültig unterzeichnet sind oder andere wesentliche Formerfordernisse verletzt haben;
- ein ungewöhnlich niedriges Angebot einreichen und den Nachweis nicht erbringen, dass die Teilnahmebedingungen eingehalten werden;
- wenn der Ressourceneinsatz pro Phase nicht den Auftragsbedingungen gerecht wird.

1.7.2 Eignungskriterien (EK)

Die Eignung der Anbieter wird auf Grund der Angaben der Anbieter beurteilt. Im Falle von Planergemeinschaften sind die geforderten Nachweise bezüglich Selbstdeklaration von jeder beteiligten Unternehmung zu erbringen (vgl. Teil C). Die Eignung wird mit Ausnahme der Selbstdeklaration für die Planergemeinschaft als Ganzes geprüft.

Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich das Recht vor, zu einem späteren Zeitpunkt weitere Nachweise zu verlangen.

Anbieter, welche ein Eignungskriterium nicht oder nicht mehr erfüllen, werden von der Teilnahme am Verfahren bzw. der Angebotsevaluation ausgeschlossen.

Folgende Eignungskriterien werden geprüft (ja/nein-Kriterien):

- Firmenbezogenes QM-Zertifikat nach ISO 9001 des Anbieters bzw. des federführenden Partners einer Planergemeinschaft (Kopie des aktuell gültigen Zertifikats ist dem Angebot beizulegen)
- Firmenreferenz für Strassen-, Tief- und Werkleitungsbauten
2 Referenzen des Anbieters als Generalplaner oder als federführende Firma in einer Ingenieurgesellschaft, welche vergleichbar sind mit der vorgesehenen Aufgabe. Beide Referenzprojekte müssen mindestens die folgenden Kriterien erfüllen:
 - Erbrachte Leistungen in der Projektierung, Ausschreibung und Realisierung
 - Strassenbau inkl. Werkleitungen (Kantons- oder Hauptverkehrsstrasse)
 - Bauen unter Verkehr
 - Abschluss des Projekts \leq 8 Jahre
 - Gesamtvolumen des Projekts \geq Fr. 1.0 Mio.
 - Im Falle einer Planergemeinschaft hat der federführende Anbieter mindestens 60% der Gesamtleistungen erbracht



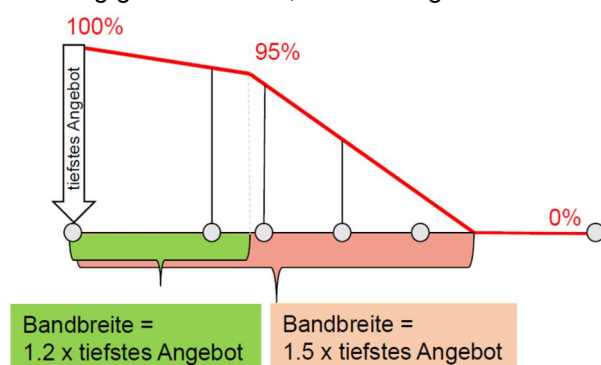
1.7.3 Zuschlagskriterien (ZK)

Die Angebote der Anbieter, welche die Eignungsnachweise erfüllen, werden den nachstehenden Zuschlagskriterien und ihrer Gewichtung gemäss ausgewertet. Zur Vergabe des Auftrages vorgeschlagen wird das Angebot, welches die beste Gesamtbewertung erzielt.

Zuschlagskriterium 1 - Preis¹:	70 %
Zuschlagskriterium 2 - Auftragsanalyse	20 %
Zuschlagskriterium 3 - Referenzen Schlüsselpersonen²:	10 %

1.7.3.1 Preis (ZK 1)

Bewertung gemäss Grafik, tiefstes Angebot = 100% (max. Punktzahl)



1.7.3.2 Auftragsanalyse (ZK 2)

Auf max. 3 DIN A4-Seiten soll der Anbieter die Aufgabenstellung analysieren, das Vorgehen beschreiben und die Art der Durchführung der Arbeiten aufzeigen. Der Anbieter äussert sich dabei zu folgenden Punkten:

Analyse der Aufgabenstellung

- Erläuterung wichtiger Aufgaben im Projekt, Aufzeigen der massgebenden Herausforderungen im Projekt
- Aufzeigen der Abwicklung des Projekts (Vorgehensvorschlag), Darstellung und Erläuterung der wichtigen Arbeitsschritte
- Projektrisiken inklusive Massnahmen zu deren Minimierung

Termine

- Stellungnahme zu den Terminen gemäss Beilage 04.01 Rahmenterminplan

Dem Anbieter steht es offen, weitere für ihn wichtige Themen zu behandeln.

Über die maximal erlaubte Seitenzahl hinausgehende Ausführungen werden in der Bewertung nicht berücksichtigt.

¹ Das Zuschlagskriterium Preis setzt sich aus der Summe der Honorarkosten, den Nebenkosten, den Optionen, den Zusatzleistungen sowie dem allfälligen Rabatt, Skonto und der Mehrwertsteuer zusammen.

² Um den Nachwuchs zu fördern, kommt das Mentoring zur Anwendung: Wenn ein Junior eingesetzt wird, werden für den Junior die Referenzen des Mentors anerkannt. Dafür ist die Art und Weise der Einarbeitung des Juniors in einem Mentoringkonzept, welches zusätzlich zum Angebot einzureichen ist, nachvollziehbar zu beschreiben. Der zusätzliche Aufwand für die Einarbeitung wird nicht entschädigt.

Mindestanforderungen an den Mentor / die Mentorin; > 10 Jahre einschlägige Berufserfahrungen (Projektierung, Bauleitung, Bauführung) und > 35 Jahre alt.



1.7.3.3 Referenzen Schlüsselpersonen (ZK 3)

Es ist je Schlüsselperson das Formular "Referenzen Schlüsselpersonen" in Teil C auszufüllen.

- Projektleiter
2 Referenzen des Projektleiters in den letzten 8 Jahren und Gesamtvolumen des Projektes \geq Fr. 1 Mio. bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung einer Kantons- / Hauptverkehrsstrasse (inkl. Werkleitungen) bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs.
- Projektleiter Stv. / Spezialist Kunstbauten
2 Referenzen des Projektleiter Stv. / Spezialist Kunstbauten in den letzten 8 Jahren und Gesamtvolumen des Projektes \geq Fr. 0.3 Mio. bezüglich Projektierung, Ausschreibung und Realisierung einer Kunstbaute (Stützkonstruktion, Brücke).
- Bauleiter
2 Referenzen des Bauleiters in den letzten 8 Jahren und Gesamtvolumen des Projektes \geq Fr. 1 Mio. bezüglich Ausschreibung und Realisierung einer Kantons- / Hauptverkehrsstrasse (inkl. Werkleitungen) bei Aufrechterhaltung des laufenden Verkehrs.

Verfügbarkeit der Schlüsselpersonen

Schlüsselpersonen des Beauftragten, die für das vorliegende Projekt verantwortlich sind, sind grundsätzlich in dem Umfang einzusetzen, wie in der Offerte vorgesehen. Nur in unvorhersehbaren und nicht durch den Beauftragten zu vertretenden Ausnahmefällen, wie Kündigung, schwere Erkrankung oder Tod der betroffenen Person, kann diese Schlüsselperson durch eine gleich qualifizierte in ihrer Funktion ersetzt werden. Sollten bei Bekanntgabe des Zuschlags die in der Offerte benannten Schlüsselpersonen nicht in dem Umfang für die Bearbeitung des Auftrages vorgesehen sein bzw. im genannten Ausnahmefall keine gleich qualifizierte Person durch den Beauftragten eingesetzt werden können, behält sich der Auftraggeber einen Abbruch der Submission bzw. eine Auflösung des Vertrages vor. In dem Fall wird dem Beauftragten im Sinne einer Konventionalstrafe eine Umtriebsentschädigung von pauschal Fr. 10 000.00 inkl. MwSt. für die erneute Submission der Arbeiten in Rechnung gestellt. Gleiches gilt, wenn im Rahmen der Vertragsführung die vorgesehenen Schlüsselpersonen nicht im vorgesehenen Umfang eingesetzt werden.



1.7.3.4 Bewertung der Zuschlagskriterien

Die Zuschlagskriterien werden mit Noten zwischen 0 und 3 bewertet. Folgende Grundsätze gelten für die Bewertung der Einzelkriterien:

Note	Bezogen auf Qualität der Angaben
3	Angaben über den Erwartungen, zusätzlicher Beitrag zur Zielerreichung
2	Angaben entsprechen den Erwartungen, ausreichender Bezug zum Projekt
1	Angaben unter den Erwartungen, ohne ausreichenden Bezug zum Projekt
0	keine Angaben, nicht beurteilbar

1.8 Vom Anbieter einzureichende Unterlagen

1.8.1 Übersicht über den Aufbau des Angebotes

Für das Angebot sind nur die vom Auftraggeber übersandten Vorlagen zu verwenden. Unvollständige Angebote und solche, welche nicht bis zum vorgeschriebenen Zeitpunkt eintreffen, werden ausgeschlossen.

Das vollständig ausgefüllte Angebot muss mit den erforderlichen rechtsverbindlichen Unterschriften versehen sein.

Das Angebot ist zusammen mit den Ausschreibungsunterlagen 1-fach in Papier und zusätzlich 1-fach in elektronischer Form (USB-Stick) einzureichen:

- 1) Deckblatt zum Angebot
- 2) Teil A: Angaben der Vergabestelle
- 3) Teil B: Vorgesehene Vertragsurkunde
- 4) Teil C: Angebot und Angaben des Anbieters vollständig ausgefüllt und unterzeichnet
- 5) Teil C: Beilage 1 Preisangebot vollständig ausgefüllt und unterzeichnet
- 6) Beilagen des Anbieters zum Angebot
 - Kopie des aktuell gültigen QM-Zertifikats
 - Lebensläufe Schlüsselpersonen
 - Mitarbeiterliste
 - Mentoringkonzept (falls erforderlich)
- 7) USB-Stick mit nachfolgend aufgeführter Beschriftung:
Submission: Dübendorf, Rad-/Gehweg Gockhauserstrasse

Die Beilagen der Vergabestelle (Technischer Bericht, Pläne etc.) müssen dem Angebot nicht beigelegt werden.

1.8.2 Vor Vertragsunterzeichnung einzureichende Unterlagen

Es sind auf Verlangen der Bauherrschaft vor Vertragsunterzeichnung folgende Unterlagen einzureichen:

- Versicherungspolice des Anbieters
- aktueller Auszug aus dem Handelsregister
- aktueller Auszug aus dem Betreibungsregister
- aktueller Auszug Ausgleichskasse
- aktuelle Bestätigung SUVA/ESTV



2 Projekt- und Leistungsbeschreibung

2.1 Beschrieb des Projektes

2.1.1 Projektperimeter

Das vorliegende Projekt erstreckt sich von Ausgang Gockhausen (km 1.086) bis zur Sonnentalkreuzung (km 2.615).

2.1.2 Massnahmen

Die Radwegverbindung von der Stadtgrenze Zürich (km 0.000) bis zur Sonnentalkreuzung (km 2.615) in Dübendorf ist Bestandteil des kantonalen Richtplans. Das vorliegende Projekt beinhaltet folgende Massnahmen (km 1.086 – 2.615):

- Erstellung einer neuen Radwegverbindung zwischen ausserhalb Gockhausen und Sonnentalkreuzung inkl. der erforderlichen Stützkonstruktionen und Strassenquerungen
- Erstellung von Bachüberquerungen über den Chämmerbach (bei km 1.471 Bach eingedolt, km 1.950 Brücke erforderlich)
- Bauliche Anpassungen der bestehenden Bushaltestelle Kämmaten (Einhaltung Richtlinie hindernisfreie Bushaltestellen)
- Überprüfung der öffentlichen Beleuchtung und die Anpassung der Strassenentwässerung
- Zusätzlich ist auch die Belagsinstandstellung der Gockhauserstrasse im vorliegenden Projektperimeter Bestandteil des Projekts. Die dazugehörige Zustandserfassung ist erfolgt und in der Beilage 04.03 ersichtlich.

Weiterführende Informationen zum Projekt sind im Technischen Bericht des Vorprojekts bzw. in den Projektplänen des Bauprojekts (Beilagen 04.02 und 04.03) ersichtlich.

2.1.3 Aktueller Stand

Das Vorprojekt ist erstellt und §12 und §13 gemäss Strassengesetz sind durchgeführt und in das Projekt eingearbeitet. Die entsprechenden Stellungnahmen und Einwendungen sind in der Beilage 04.02 ersichtlich, wobei diese die gesamte Strecke ab Stadtgrenze (km 0.000) umfasst.

Die vom Ingenieur im Rahmen des vorliegend ausgeschriebenen Mandats zu erbringenden Leistungen sind unter Ziffer 2.2 präzisiert.

2.1.4 Schnittstellen

Folgende Drittprojekte weisen Schnittstellen zum vorliegenden Projekt auf:

- Dübendorf, Gockhauserstrasse: Strasseninstandstellung, Bushaltestellen und Radstreifen Stadtgrenze bis Ursprungstrasse (km. 0.000 – 1.200) durch TBA Kt. Zürich
- Wasserbauprojekt am Chämmerbach innerhalb des Projektperimeters (Bearbeitung durch Holinger AG). Es ist vorgesehen, das Wasserbauprojekt separat gleichzeitig mit dem vorliegenden Projekt aufzulegen.
- Separates Bodenprojekt innerhalb des Projektperimeters (ehemals Bearbeitung durch CSD Ingenieure AG)
- Sanierung Wasserreservoir Kämmaten der Genossenschaft Wasserversorgung Dübendorf (Bearbeitung durch Gossweiler Ingenieure AG). Allfällige, aus diesem Projekt folgende Werkleitungsumlegungen, Entwässerung, Beleuchtungen und definitive Zufahrtsplanungen sind Bestandteil des vorliegenden Projekts.



2.1.5 Verkehrskonzept

Verkehrsführungen sind mit der Unterhaltsregion und in Absprache mit der Gemeinde, KAPO und allfälligen Busbetrieben abzustimmen.

Es bestehen folgende, einzubeziehende Randbedingungen:

- ÖV: Bus muss während der gesamten Bauzeit eingehalten werden
- Behinderungen für sämtliche Notfalldienste sind so gering wie wirtschaftlich und technisch vertretbar zu halten
- Zugang zu den Liegenschaften ist für den MIV und LV zu gewährleisten
- Behindertengerechter Zugang zu den Haltestellen ist zu gewährleisten
- Die gefahrlose Passage des Baustellenbereichs für Fussgänger ist sicherzustellen

2.1.6 Abhängigkeiten

Die Realisierung des vorliegenden Projekts erfolgt zwingend frühestens nach Bauende des unter Kap. 2.1.2 genannten Drittprojekts "Dübendorf, Gockhauserstrasse; Strasseninstandstellung, Bushaltestellen und Radstreifen Stadtgrenze bis Ursprungstrasse (km 0.000 – 1.200)." Der Abschluss der Realisierungsarbeiten für dieses Projekt ist im Sommer / Herbst 2020 vorgesehen.

2.2 Leistungsbild

2.2.1 Generelle Umschreibung der Leistungen

Die Grund- und besonders zu vereinbarenden Leistungen sind in der SIA 103:2014, Ordnung für Leistungen und Honorare der Bauingenieure, umschrieben. Mit dem vorliegenden Leistungsbeschreibung sind sämtliche für die Erstellung des Projektes notwendigen Leistungen zu offerieren. Die Aufgaben und Kompetenzen der allgemeinen und technischen Bauleitung richtet sich nach der SIA 118:2013. Bezüglich Umfang der Vertretungsbefugnisse der Bauleitung wird auf die Ziffer 5.2 der Allgemeinen Vertragsbedingungen KBOB für Planerleistungen Ausgabe 2014 verwiesen. Die Oberbauleitung wird durch den Auftraggeber wahrgenommen.

Der Ingenieur wird als Gesamtleiter und Fachplaner beauftragt und ist in allen Phasen (*) zuständig für die Gesamt- und Fachkoordination. Die Koordination des Gesamtprojektes und der im Kap. 2.1.4 beschriebenen Schnittstellen sind in die Offerte einzurechnen.

(*) = in den Projektphasen 32 Bauprojekt; 33 Bewilligungsverfahren, Auflageprojekt; 41 Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag; 51 Ausführungsprojekt; 52 Ausführung und 53 Inbetriebnahme, Abschluss gemäss SIA-Norm 103:2014.

Das Bauprojekt ist inhaltlich soweit auszuarbeiten, dass alle RSA Themen behandelt werden können. Hinweis: Ein Signalisations- und Markierungsplan ist auch Bestandteil der Bauprojektmappe.

Vermessungsarbeiten in allen Phasen 32-53 werden separat beauftragt. Inklusiv der Aufwand für das Erarbeiten und integrieren der Daten für ein digitales Geländemodell

Für das Kostencontrolling sind jeder Planerrechnung die Stundenkontrolle Gesamt und Phasenweise beizulegen. Controlling-Tool TBA als Beilage zu jeder Rechnung (vgl. Beilage 04.04)

Das Bodenprojekt ist nicht Bestandteil dieser Submission, siehe Inhalt Beilage 04.05. Die Koordination und der Austausch der Daten ist sicherzustellen.

(Alle anderen Umweltthemen werden im technischen Bericht Bauprojekt durch den Planer erarbeitet.)

Bei Kunstbauten wird für folgende SIA-Phasen die Nomenklatur gemäss dem Fachhandbuch Kunstbauten TBA ZH (FHB KB TBA ZH) verwendet:

- Phase 32 Bauprojekt entspricht der Bearbeitungsstufe 2 (Massnahmenkonzept / Massnahmenprojekt)



Die speziell zu erbringenden Teilleistungen / Resultate sind im Dokument „C1-1_Pläne und Dokumente“ des FHB KB TBA ZH beschrieben. (Files auf der homepage des TBA zum downloaden)

2.2.2 Leistungsbeschreibung phasenbezogen

Die unter Ziffer 2.2.1 Generelle Umschreibung der Leistungen und SIA 103:2014 bilden die Grundlage des vorliegenden Leistungsbeschreibs.

Die folgenden spezifischen Leistungen TBA sind in der Offerte zu berücksichtigen:

2.2.2.1 Phase 32 und 33, Bauprojekt / Auflageprojekt

- Prüfen, Einarbeiten / Aufbereiten der Vorbauprojektdaten CSD Ingenieure, Übersicht Beilage D
- Dimensionierung von Provisorien und Baugrubenabschlüssen;
- Bei Verwendung Geotextil-Filtersäcke ist der Typ, Anzahl und Jahr Lieferung der FSE anzumelden;
- Agglomerationsprogramm Kanton Zürich, Bauprojekt bis 4 Monate vor Baubeginn in Papier und digitaler Form erstellen;
- Überarbeiten der Markierungs- und Signalisationspläne (exkl. Signale Wegweisung auf Haupt- und Nebenstrassen bei Überkopfsignalen);
- Erstellen der Zustandsprotokolle der angrenzenden Grundstücke Dritter vor Baubeginn;
- Planung der Integration an Drittsysteme;
- Bereitstellung / Aufbereitung sämtlicher für das RSA benötigten Unterlagen. Die Durchführung des RSA erfolgt durch Dritte, ein RSI wurde durch den Unterhaltsbezirk durchgeführt. Beilage_04.07.
- Integrieren / Aufarbeiten / Darstellen der digitalen Angaben aus dem Wasserbauprojekt Hollinger AG
- Vertiefte Betrachtung des Landerwerbs mit Flächen und Kostenangaben
- Aufwand für Kostengliederung im KV für Gemeinde Dübendorf, Genossenschaft Reservoir Chämmer, Private und Kanton Zürich
- Erarbeiten des Rodungsgesuches inkl. den nötigen Beilageplänen

2.2.2.2 Phase 41, Ausschreibung, Offertvergleich, Vergabeantrag

- Erstellung der Ausschreibungsunterlagen nach dem NPK der CRB, Zürich und Austauschformat nach SIA-Norm 451;
- Dimensionierung von Provisorien und Baugrubenabschlüssen;
- Erstellen der Ausschreibungsunterlagen für die Signalisations- und Markierungsarbeiten (exkl. Signale Wegweisung auf Haupt- und Nebenstrassen bei Überkopfsignalen);
- Erstellen einer Aktennotiz und Vereinbarung Anpassungsarbeiten pro Kat.-Nr. und Grundeigentümer;

2.2.2.3 Phase 51, Ausführungsprojekt

- Nachführen der Signalisations- und Markierungspläne (exkl. Signalisationstafeln bei Überkopfsignalen);
- Besprechungen mit dem Auftraggeber und der Bewilligungsbehörde;

2.2.2.4 Phase 52, Ausführung

- Allgemeine und fachtechnische Bauleitung
- Erstellen der erforderlichen detaillierten Bau- und Arbeitsprogramme (inkl. Verkehrsführung und Provisorien);



- Sicherstellen der Anwesenheit eines entsprechend ausgebildeten, sachverständigen und entscheidungsfähigen Bauleiters während wichtiger Bauphasen wie:
 - Beton-, Abdichtungs- und Belagsarbeiten;
 - Arbeiten, bei welchen die Beurteilung der Menge und Ausführungsqualität nachträglich nicht mehr möglich ist;
 - Messungen und Prüfungen, welche während der Ausführung von Bauarbeiten vom Unternehmer vor Ort vorgenommen werden. Dabei ist die Ablesung der Kontrollgeräte direkt zu verfolgen und darüber selber eine Aufzeichnung zu erstellen, so dass die Kontrolle von Prüfprotokollen gewährleistet ist;
- Koordination der Bauarbeiten mit der Ausführung allfälliger kommunalen und werkseitigen Bauvorhaben
- Koordination der Arbeiten von Drittunternehmern wie Verkehrsregelungs- und Beleuchtungsanlagen;
- Verteilen von Baustelleninfo's der angrenzenden Grundstücke innerhalb des Projektperimeters;
- Hinweis: Prüfung und Beurteilung von Nachtragsofferten seitens Unternehmer

2.2.2.5 Phase 53, Inbetriebnahme, Abschluss

- Kontrolle der angrenzenden Grundstücke Dritter aufgrund der Zustandsprotokolle;
- Vorbereitung Verpflockungs-Abnahmeprotokolle in Absprache Projektleiter Auftraggeber;
- Erstellen der Schlussrechnung Planerleistungen max. 6 Monate nach Abnahme;
- Erstellen der Abrechnungen Kostenanteile Dritter z.B. Ausgabenbeleg Rechnung für Kulturausfall;
- Sicherstellung Nachführung der ggf. entfallenen Polygonpunkte im Vermessungsnetz;



2.2.3 Durch die Bauherrschaft vorgegebene zeitliche Aufwendungen

Die zeitlichen Aufwendungen für die einzelnen SIA-Phasen werden durch die Bauherrschaft basierend auf Erfahrungswerten vorgegeben und beinhalten sämtliche Leistungen, die für die Erstellung des Projektes notwendig sind. Diese Vorgaben dürfen durch die Anbieter im Angebot nicht verändert werden.

2.2.3.1 Optionale Leistungen

Es sind keine optionalen Leistungen vorgesehen.

2.2.3.2 Zusatzleistungen

Die Bauherrschaft behält sich die fallweise Auslösung von Zusatzleistungen vor, die sich im Rahmen der Bearbeitung des Grundauftrages ergeben und für dessen Abrundung und Erfüllung erforderlich sind.

Als Zusatzleistung ist vorgesehen:

Zusatz Nr.	Zusatzleistung	Stundenvorgabe
1	Bauherrenunterstützung (Landerwerbs- und Einspracheverhandlungen sowie Mithilfe bei Projektvorstellungen und Öffentlichkeitsarbeit)	250 h

2.2.4 Qualitätsmanagement

Der Auftragnehmer stellt mit seinem projektbezogenen Qualitätsmanagement die Umsetzung der folgenden Vorgaben sicher. Die Aufwendungen dafür sind in den Leistungsmodulen berücksichtigt.

Qualitätsmanagement im Rahmen der Projektierung/Ausführung:

2.2.4.1 Planung

- Ergänzung/Vertiefung der Projektanforderungen und der Risikobeurteilung;
- schriftliche Definition von entsprechenden Vorbeugemassnahmen;
- Festlegen von Prüfkriterien und Prüfmethoden oder Verweis auf entsprechende Grundlagen;
- Vorgehen bei Nichteinhalten der Prüfkriterien oder ausserordentlichen Ereignissen;
- Festlegen der Verantwortlichkeiten;
- Festlegen des Reportings z. H. Auftraggeber;

2.2.4.2 Umsetzung

- Umsetzen der Massnahmen gemäss QM-Plan, inkl. Berichterstattung an den Auftraggeber über die Ergebnisse der Prüfungen;
- Umsetzen, der von Bauherrenseite verlangten Korrekturmassnahmen;

2.2.4.3 Controlling

Honorarkosten

- Verwendung Rechnungsdeckblatt Planer bei jeder Rechnung;
- Controlling-Tool TBA als Beilage zu jeder Rechnung (vgl. Beilage 04.04)

Baukosten

- Stand der Baukosten im Rahmen der Projektsitzungen und Rechnungsdeckblatt Unternehmer;



- Prognose der Bauendkosten;

Termine

- Berichterstattung aufgrund folgender Meilensteine
 - Bauprojekt; Abschluss §§16, 17 StrG;
 - Bauprojekt, §15 StrG Projektfestsetzung und Kreditbewilligung;
 - Voraussichtlicher Baubeginn;
 - Voraussichtliche Abnahme / Inbetriebnahme;
 - Projektaufhebung;

Finanzplanung

- Erstellen und aktualisieren des Finanzplanes im Quartalsraster auf Basis der Terminplanung und Kostenprognose;

2.2.4.4 Qualität

- Definition der Materialeigenschaften aus dem Projekt;
- Festlegen der durchzuführenden Kontrollen gemäss Qualitätslenkung Unternehmer
- Erstellen eines Prüfplanes in Zusammenarbeit mit der Unternehmung vor Beginn der Ausführung;

2.2.4.5 Zusätzliche Anforderungen

- Umsetzung des Prüfplans und Reporting an den Auftraggeber

Die Verantwortung für die Richtigkeit der erstellten Projektunterlagen liegt beim Projektverfasser. Für die Projektbearbeitung sind die Normalien, Richtlinien und Formulare des Kantons Zürich zu berücksichtigen bzw. zu verwenden (Download unter <http://www.tba.zh.ch/internet/audirektion/tba/de/home.html> -> Formulare & Merkblätter). Der Zugriff kann durch den Projektleiter TBA bestellt werden.

Besonderer Beachtung ist der Regelung zur Erhebung und Nachführung der ausgeführten Strassenentwässerung zu schenken. Diese sind im Internet unter http://www.tba.zh.ch/internet/audirektion/tba/de/fachunterstuetzung/formulare_merkblaetter.html) aufgeschaltet.



2.3 Vorgaben für den Umgang mit räumlichen Daten

2.3.1 Bestellung GIS-Daten

Die Geodaten des Kantons Zürich sind als Open Government Data (OGD) verfügbar. Der Bezug ist via <http://maps.zh.ch> möglich.

Geodaten mit zusätzlichen Attributen und Geodaten, die nicht öffentlich sind (z. B. Staatsstrassenentwässerung), müssen über den Geodaten-Shop des Kantons (are.geoshop@bd.zh.ch) bestellt werden.

Anderweitige und ohne Absprache mit der Bauherrschaft beschaffte Grundlagen werden nicht vergütet.

2.3.2 Erstellen Pläne ausgeführten Werkes (PAW)

- Abgabe PAW spätestens 3 Monate nach Abnahme/Inbetriebnahme;
- Für die Pläne ist die Dokumentvorlage 024.00.01 Titelblatt Plan/PAW zu verwenden. Es sind alle Angaben vollständig auszufüllen;
- Sämtliche Pläne für Neubauten, Umbauten und Ausbauten von Verkehrsanlagen entsprechen der VSS-Norm SN 640 033 Projektdarstellung;
- Die Darstellung sämtlicher Werkleitungen in den Plänen des ausgeführten Werkes entsprechen der SIA-Norm 405 Geodaten zu Ver- und Entsorgungsleitungen, inkl. CAD-Layerstruktur;
- Für die Darstellung der Strassenentwässerung gilt zusätzlich das Dokument 919.01.01 Normalien zur Datenerhebung (SSEI) des Leitsystems TBA und das Datenreferenzmodell Interlis;
- Der CAD-Plan (DXF) ist im Schweizerischen Landeskoordinatensystem (LV95) georeferenziert;
- Auch bei Projekten ohne bauliche Veränderung sind in Plänen festzuhalten:
 - Markierungen und Demarkierungen nach SN 640 035;
 - Signalisationen und Anpassungen oder Aufhebungen von Signalisationen nach SN 640 035;
 - Allgemeine Veränderungen technischer Ausrüstungen;
 - Behindertengerechter Ausbau von Bushaltestellen.
- Kunstbauten: Spezifikation PaW Archivierung gemäss Fachhandbuch Kunstbauten A2 und weitere (C1-1)

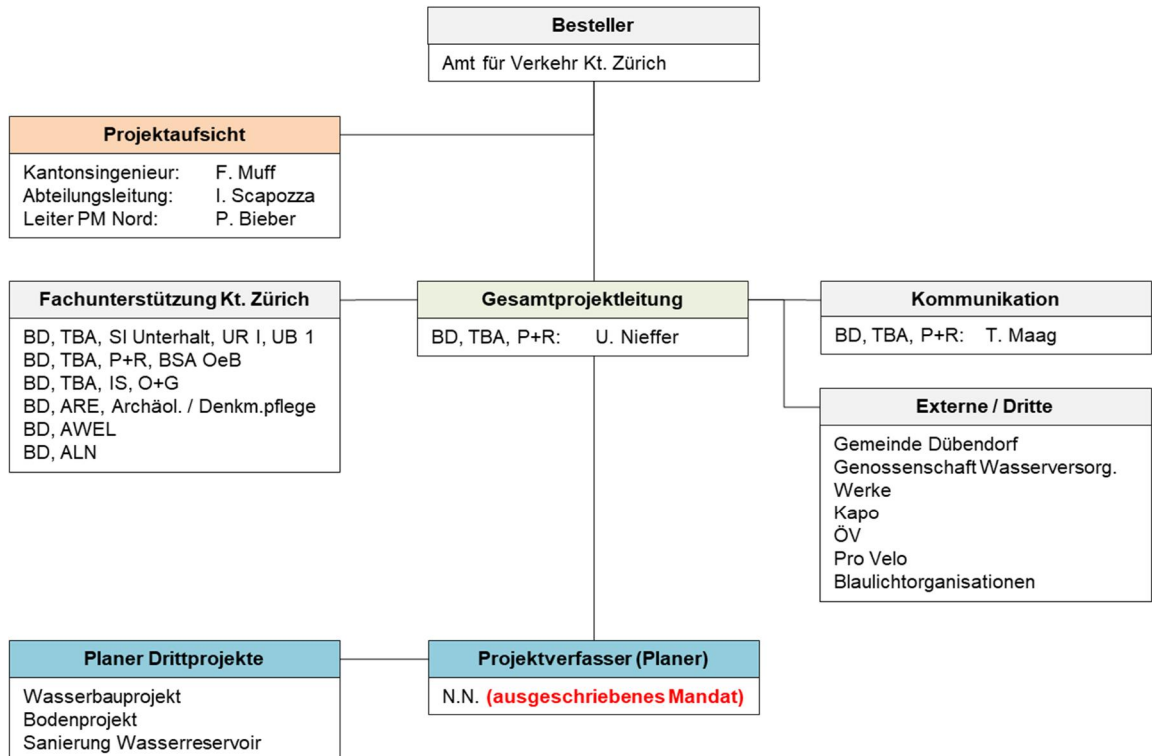
2.3.3 Abgabe PAW

- PAW als PDF;
- PAW als CAD-Zeichnung im Format DXF;
- Ausgefülltes Formular 024.00.04 Statistische Ausführungsdaten;
- Ausgefülltes Formular 023.00.01 Erfassung ausgeführte Baumassnahmen;
- Falls vorhanden: Daten in Interlis und / oder GIS-Formaten;
- Kunstbauten: Spezifikation PaW Archivierung gemäss Fachhandbuch Kunstbauten A2 und weitere (C1-1)



2.4 Weitere Randbedingungen

2.4.1 Projektorganisation



2.4.2 Kontakte extern

Externe Kontakte erfolgen in Abstimmung mit dem Projektleiter Auftraggeber nach Rücksprache mit der BD-Kom. Die Öffentlichkeitsarbeit erfolgt durch den Auftraggeber mit Unterstützung des Beauftragten.

2.4.3 Sitzungskonzept

Projektsitzungen (Projektierungsphase): bei Bedarf
 Koordinationssitzungen (Projektierungs-/ Ausführungsphase): bei Bedarf
 Bausitzungen (Ausführungsphase): wöchentlich

Der Protokollentwurf liegt zwei Arbeitstage nach der Besprechung dem Projektleiter / Auftraggeber vor. Es sind die Vorlagen Einladungen und Protokolle TBA zu verwenden.

2.4.4 Projektanforderungen

2.4.4.1 Allgemeine Projektanforderungen

- Die Übersicht über Kosten und Kredite wird gewährleistet
- Termine (Meilensteine) werden definiert, kontrolliert und eingehalten
- Die geforderten Q-Standards werden in allen Projektphasen durchgesetzt und eingehalten
- Die Projektrisiken werden laufend überwacht und entsprechende Massnahmen vorgesehen
- Die Sicherheit auf der Baustelle wird gewährleistet und durch die Bauleitung laufend überwacht
- Die gesetzlichen Bestimmungen zum Umweltschutz werden eingehalten



2.4.4.2 Projektspezifische Anforderungen

- **Koordination mit Wasserbauprojekt**
Am Chämmerbach, welcher streckenweise parallel zur Gockhauserstrasse verläuft, läuft parallel zum vorliegenden Projekt ein Wasserbauprojekt. Dieses wird durch die Holinger AG bearbeitet. Das Wasserbauprojekt soll gleichzeitig mit dem vorliegenden Projekt aufgelegt werden. Der in diesem Zusammenhang anfallende Koordinationsaufwand bzw. Aufwand für die Bewirtschaftung dieser Schnittstelle (u.a. mit Planer Wasserbau, AWEL etc.) ist im Leistungsumfang enthalten und ist in der Offerte entsprechend einzurechnen.
- **Koordination mit Bodenprojekt**
Das Bodenprojekt läuft parallel zum vorliegenden Projekt und wird separat beschafft. Der in diesem Zusammenhang anfallende Koordinationsaufwand bzw. Aufwand für die Bewirtschaftung dieser Schnittstelle (u.a. betreffend Landerwerb, FFF-Kompensation etc.) ist im Leistungsumfang enthalten und ist in der Offerte entsprechend einzurechnen. Der Inhalt des Bodenprojektes (separate Beschaffung) ist in der Beilage 04.05. beschrieben. Die Umweltbaubegleitung wird durch das Bodenprojekt wahrgenommen.
- **Koordination mit Sanierung Wasserreservoir**
Die Genossenschaft Wasserversorgung Dübendorf sieht die Sanierung des Wasserreservoirs Kämatten vor. Dieses Drittprojekt wird durch die Gossweiler Ingenieure AG bearbeitet. Allfällige, aus diesem Projekt folgende Werkleitungsumlegungen, Entwässerung, Beleuchtungen und definitive Zufahrtsplanungen sind Bestandteil des vorliegenden Projekts. Der in diesem Zusammenhang anfallende Koordinationsaufwand bzw. Aufwand für die Berücksichtigung im Projekt ist im Leistungsumfang enthalten und ist in der Offerte entsprechend einzurechnen.
- **Rodung Wald**
Das Projekt sieht die temporäre und definitive Rodung von Wald vor. Dies ist bei der weiteren Projektierung entsprechend zu berücksichtigen. Allfällige Aufwendungen für die Erstellung und Bereitstellung der notwendigen Unterlagen für das Rodungsbewilligungsverfahren (u.a. Rodungsgesuch) sind im Leistungsumfang enthalten und sind in der Offerte entsprechend einzurechnen.
- **Koordination / Verhandlungen mit Grundeigentümern**
Aus den im Rahmen des Vorprojekts gesammelten Erfahrungen zeichnet sich im weiteren Projektverlauf eine aufwändige Koordination / Verhandlung mit einzelnen Grundeigentümern ab (insbesondere im Bereich der beiden Weiler Waldegg und Chämmeten). Der in diesem Zusammenhang anfallende Aufwand ist im Leistungsumfang enthalten und ist in der Offerte entsprechend einzurechnen.
- **Kunstabauten**
Der in diesem Zusammenhang anfallende Aufwand ist im Leistungsumfang enthalten und ist in der Offerte entsprechend einzurechnen.

Kunstabauten infolge des Rad-/Gehwegprojektes bleiben im Normalfall im Besitz des Tiefbauamtes Kanton Zürich, Sektion Kunstabauten. Kunstabauten sind Böschungsstützkonstruktionen sowie Bachdurchlässe und Brücken. Ein zusätzlicher Austausch mit der Sektion Kunstabauten sowie der Fachstelle Geotechnik ist nötig und zu berücksichtigen in dieser Planersubmission.

=> Bemessung + Archivierung nach Fachhandbuch Kunstabauten A2-1bis3, C1-1: Für Objekte mit lichten Weiten über 1.50 m, gilt für Durchlässe, Brücken etc., oder Stützmauern mit einer Höhe (Terrain bis OK Mauer) über 2.00 m liegt die Projektverantwortung bei der Abteilung Projektieren und Realisieren, Sektion Kunstabauten.

=> Bemessung + keine speziellen Archivierungsanforderungen, Archivierung analog Strasse nur zus. NU+PB sowie Statik (Bemessung) und Übersichtsplan:
Für kleinere Kunstabauten, nachfolgend 'kleine Projekte' genannt, (Durchlässe mit lichten Weiten unter 1.50 m oder Stützmauern zwischen 0.80 und 2.00 m) liegt die Projektverantwortung bei den Unterhaltsregionen des Strasseninspektorates



Teil B: Vorgesehene Vertragsurkunde

siehe separates Dokument